

Menschen, Mittelstand, Digitalisierung: SELLWERK zieht Bilanz zum Nürnberg Digital Festival 2025

Nürnberg, 25. Juli 2025: Zehn intensive Tage, über 240 Veranstaltungen, mehr als 18.000 Besucherinnen und Besucher und unzählige neue Impulse: Das [Nürnberg Digital Festival 2025](#) hat erneut bewiesen, wie wichtig echte Begegnungen und eine gemeinsame Vision für die digitale Zukunft sind. [SELLWERK](#), führender Anbieter digitaler Sichtbarkeitslösungen für kleine und mittlere Unternehmen, war auch in diesem Jahr als Mitgestalter vertreten – mit Formaten, die den Fokus auf Digitalisierung als gelebte Verantwortung im Mittelstand legten. Die zentrale Botschaft: Wer gestalten will, muss nicht auf Perfektion warten, sondern anfangen.



Constanze Oschmann (CEO von SELLWERK, hier links) und Julia Bangerth (Stellv. Vorstandsvorsitzende, COO & CHRO bei DATEV eG, rechts im Bild). Foto: SELLWERK

Tech to the People: Der Mensch im Zentrum der Digitalisierung

Das Motto des diesjährigen Nürnberg Digital Festivals – „**Tech to the People**“ – stellte eine zentrale Frage in den Fokus, die sich quer durch alle Veranstaltungen zog: Welche Rolle spielen Menschen in einer zunehmend technisierten Arbeitswelt und was bedeutet das für mittelständische Unternehmen konkret?

In vielen Diskussionen wurde deutlich: Digitalisierung kann nur gelingen, wenn sie nicht rein technologiegetrieben, sondern menschenzentriert gedacht wird. Technische Innovationen entfalten ihren Wert nur dann, wenn sie von den Menschen verstanden, mitgetragen und sinnvoll eingesetzt werden. Das betrifft nicht nur die tägliche Arbeit mit digitalen Tools, sondern auch

Entscheidungsprozesse, Führungskultur und die Frage, wie Unternehmen Talente gewinnen und binden.

Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf dem Thema Nachwuchsförderung. Der Fachkräftemangel stellt den Mittelstand seit Jahren vor strukturelle Herausforderungen. Doch reine Personalgewinnung reicht nicht aus. Es geht darum, junge Menschen zu befähigen, digitale Entwicklungen mitzugestalten. Unternehmen sind gefordert, Verantwortung abzugeben, Entwicklung zu ermöglichen und Raum für eigene Ideen zu schaffen.

Constanze Oschmann, CEO von SELLWERK, brachte es im Rahmen des Panels „Zukunft made in Mittelstand“ auf den Punkt: „Digitalisierung braucht Verantwortung. Wenn wir jungen Talenten echtes Vertrauen entgegenbringen und Räume zum Wachsen schaffen, wird aus Technik ein echter Fortschritt. Nur so wird Zukunft zum gemeinsamen Projekt.“

Die Diskussionen auf dem Festival machten deutlich: Unternehmen, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen – sei es in der Entwicklung digitaler Produkte, der Führungskultur oder in der Zusammenarbeit – schaffen nicht nur ein besseres Arbeitsumfeld, sondern stärken auch ihre Wettbewerbsfähigkeit. Digitalisierung wird damit nicht nur zur technologischen, sondern auch zur gesellschaftlichen Aufgabe.

Barrierefreiheit als Wettbewerbsvorteil: Wie neue gesetzliche Rahmenbedingungen zu Innovationstreibern werden

Schon das erste Panel machte deutlich, dass Regulierung nicht lähmen muss, sondern sogar aktivieren kann. Beim Talk **„BFSG? Was du für deine barrierefreie Website wissen musst“** gaben Jurist Benjamin Schmidt (Dury Legal), Vanessa Theel (CRO SummAI) und SELLWERK-Produktmanager Adrian Witte praxisnahe Einblicke in die neuen Anforderungen des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes, das seit Juni 2025 gilt.

Dabei wurde schnell klar: Barrierefreiheit ist keine Zukunftsmusik und kein exklusives Thema für große Konzerne, sondern betrifft alle, die digitale Dienstleistungen und Produkte anbieten. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen profitieren davon, wenn sie sich frühzeitig mit den Anforderungen vertraut machen und sie als strategische Chance begreifen. Schon einfache Maßnahmen, wie etwa die Verbesserung von Kontrasten oder verständliche Sprache, senken Hürden und verbessern gleichzeitig Reichweite und Nutzererfahrung.

Besonders wurde auch die Bedeutung der Barrierefreiheitserklärung hervorgehoben, die für alle relevanten Angebote verpflichtend ist – als sichtbares Zeichen von Transparenz und Engagement. Unternehmen, so der Tenor, sollten ihre Webseiten „so gut wie möglich technisch barrierefrei“ gestalten. Denn auch wenn nicht alles auf Anhieb perfekt ist, ist der erste Schritt der wichtigste und jedes beseitigte Hindernis ein echter Gewinn für Nutzer und Unternehmen gleichermaßen.

Wenn KI auf Radiowellen trifft – Wie Technologien alte Medien neu beleben

Dass digitale Transformation nicht immer Disruption bedeuten muss, zeigte die Veranstaltung: **„AI meets FM – Wie KI & Cloud das Radio neu erfinden“**. Medienunternehmer und Tech-Experte Markus Adomeit (Managing Director aereal.group) präsentierte eindrucksvoll, wie Künstliche Intelligenz und Cloud-Technologien klassische Medienformate wie das Radio in eine neue Ära führen.

Künstliche Intelligenz analysiert heute Hörgewohnheiten, generiert auf Knopfdruck Inhalte und ermöglicht passgenaue Werbeformate. Gleichzeitig bewahren Tools wie diese den persönlichen Charakter und die Emotionalität von Audioformaten, nur eben digital, skalierbar und datenbasiert. Adomeits Appell: Wer Inhalte produziert, sollte den Mut haben, diese auch neu zu denken. KI ist dabei kein Ersatz, sondern ein intelligenter Sparringspartner.

Michael Oschmann, CEO von SELLWERK, betonte in der Diskussion: „Wenn es dem Radio gelingt, sich technologisch weiterzuentwickeln und zugleich seine emotionale Stärke zu bewahren, kann es zur vereinigenden Plattform werden und damit zu einem zentralen Player im digitalen Medienmarkt der Zukunft. Die Voraussetzungen sind da: Nähe, Vertrauen und Reichweite.“



Benjamin Bauer (ZOLLHOF), Dorothee Brommer (Brommer Consulting) Flora Geske (SummAI), Güven Karakuzu (IT Labs) Marie Tai (Spacewalk VC) und Michael Oschmann (SELLWERK). Foto: Sellwerk

Gründen mit Haltung: Start-up-Geist trifft Erfahrung

Auch 2025 war das Panel „Frankens Startup-Insider packen aus“ wieder ein Besuchermagnet. Gründerinnen und Gründer wie Flora Geske (CEO SummAI), Benjamin Bauer (CEO ZOLLHOF), Güven Karakuzu (Geschäftsführer IT-Labs) und SELLWERK-CEO Michael Oschmann sprachen offen über ihren Weg in die Selbstständigkeit, mit all seinen Höhen, Tiefen und überraschenden Wendungen.

Besonders eindrücklich brachte es **Flora Geske** auf den Punkt: „Gründen ist die absolute Achterbahnfahrt! Erfolge und Misserfolge wechseln sich dynamisch ab – auf einen katastrophalen Vormittag folgt oft eine super Neuigkeit am Nachmittag und umgekehrt. Das ist kräftezehrend, macht aber meistens auch riesigen Spaß! Mein Schlüssel, das gut wegzustecken: Support durch ein starkes Team aus Co-Gründern und Mitarbeitenden.“

Die Diskussion machte deutlich: Wer gestalten will, braucht nicht nur Mut, sondern auch ein stabiles Netzwerk und die Bereitschaft, sich mit anderen zu verbinden. Gerade die Kombination aus Geschwindigkeit und langfristigem Denken, wie sie im Start-up-Bereich gelebt wird, eröffnet auch für etablierte Unternehmen neue Perspektiven. Kooperation – nicht Konkurrenz – war die Haltung, die sich durch die gesamte Veranstaltung zog.

Zukunft made in Mittelstand – Warum Menschen das Fundament des digitalen Wandels sind

Der krönende Abschluss des Festivalkalenders war das Format „**Zukunft made in Mittelstand – Motor für Veränderung**“ mit Julia Bangerth (COO & CHRO DATEV eG) und Constanze Oschmann (CEO SELLWERK). In ihrem offenen Dialog zeigten sie, dass Digitalisierung nicht nur eine technologische, sondern vor allem eine kulturelle Herausforderung ist. Investitionen in Systeme und Tools bringen nur dann nachhaltigen Erfolg, wenn auch die Menschen mitgenommen werden.

Julia Bangerth betonte: „Um zukunftsfähig zu sein, braucht es nicht nur die richtigen Rahmenbedingungen, sondern auch Mut, Veränderungsoptimismus und motivierte Talente – alles kein nice-to-have, sondern Grundvoraussetzung für einen starken Mittelstand.“

Im Zentrum stand dabei die Frage, wie Nachwuchs eingebunden und befähigt werden kann, aktiv am Wandel mitzuwirken. Die Diskussionen machten deutlich: Wer jungen Talenten Gestaltungsspielräume bietet, baut nicht nur Innovationskraft auf, sondern stärkt auch die eigene Zukunftsfähigkeit.

Fazit: Digitalisierung braucht Haltung und den Mut zur Umsetzung

Das Nürnberg Digital Festival 2025 hat gezeigt, dass die Herausforderungen groß sind. Von regulatorischen Anforderungen über technologische Umbrüche bis hin zu gesellschaftlichen Erwartungen. Doch ebenso groß sind die Chancen, wenn Digitalisierung nicht nur als IT-Projekt verstanden wird, sondern als langfristige Veränderung, die alle Ebenen eines Unternehmens betrifft.

Für den Mittelstand bedeutet das konkret:

- Strategische Investitionen in Technologie müssen mit einer Investition in Menschen einhergehen.
- Neue gesetzliche Anforderungen wie das BFSG bieten die Chance, über Nutzerfreundlichkeit und Inklusion Marktpotenziale zu erschließen.
- Zusammenarbeit mit Start-ups und Tech-Ökosystemen öffnet Türen zu neuen Geschäftsmodellen und Denkweisen.
- Nachwuchsförderung ist kein „nice-to-have“, sondern zentraler Bestandteil der Wettbewerbsstrategie.

SELLWERK wird diesen Wandel weiterhin aktiv mitgestalten: als Netzwerk, Impulsgeber und Partner für Unternehmen, die Digitalisierung nicht als Pflicht, sondern als Gestaltungschance begreifen.

SELLWERK bietet als Netzwerk des deutschen Mittelstands einfache, zukunftssichere und bezahlbare digitale Lösungen und sorgt dafür, dass kleine und mittlere Unternehmen zukunftsorientiert aufgestellt und bundesweit vernetzt sind. Mit SELLWERK werden Unternehmen optimal im Netz positioniert und so von ihren (potenziellen) Kunden schnell und einfach gefunden und als relevant erkannt. Je nach digitalem Kenntnisstand/Ambition kann das Unternehmen die digitale Lösung in Eigenregie, mit Unterstützung oder als Rundum-Sorglos-Servicepaket umsetzen. Dabei verfolgt SELLWERK die Mission, dass die Digitalisierung nicht nur für die großen Player, sondern auch für den Mittelstand zum Gewinn wird und somit wieder Chancengleichheit im Markt herrscht. Dies ist besonders wichtig, da der Mittelstand als Motor der Wirtschaft die meisten Arbeits- und Ausbildungsplätze zur Verfügung stellt und mit seinen Investitionen vor Ort ein wesentlicher Garant für den Wohlstand der jeweiligen Regionen ist. Bei den renommierten [Siinda Awards](#) 2025, dem europäischen Branchenpreis für digitale Innovationen und lokale Suchdienste, wurde das Unternehmen für seine Lösungen KI-Websites (Website Basics) und Mini-Websites doppelt mit Gold ausgezeichnet.

Weitere Informationen zu SELLWERK finden Sie hier: www.sellwerk.de/pressebereich

Pressekontakt Agentur

Laurence Stroedter | Mashup Communications | +49.30. 25749580|

sellwerk@mashup-communications.de

Kontakte SELLWERK

Frank Schieback

CMO – Marketing/Produkt

frank.schieback@sellwerk.de

Angela Steinhart

Leiterin Markenkommunikation

angela.steinhart@sellwerk.de